



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

05.10.1935 (Nr. 275)



Parteiämtl. Tageszeitung der Nationalsozialisten Bremens Das Amtsblatt des Senats

Nationalsozialisten Bremens der freien Hansestadt Bremen

Bremser Zeitung erscheint täglich (auch Montags), Monatsbeitrag: RM. 2,30 einl. 80 Pf., Abbestellungsgebühr: durch die Post RM. 2,30 einl. Nachbestellungsgebühr: durch die Post RM. 2,30 einl. ...

1935

Angaben-Grundpreise: Die 20mm-Zelle im Einzelteil 18 Pf., die 10mm-Zelle im Zettel 10 Pf., ...

Nr. 275 / 3. Jahrgang

Sonnabend, 5. Oktober

Einzelpreis 15 Pf.

Deutschlands Lebensmittelverorgung gesichert

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels: „Der Nationalsozialismus ist nicht gekommen, um sich an anderen Völkern ein Beispiel zu nehmen, sondern um der Welt ein Beispiel zu geben“ / „In schwerer Zeit Disziplin halten!“

Salle, 5. Oktober.

150 000 deutsche Volksgenossen waren am Donnerstag nachmittag auf dem Salter'schen Zehnpfandlande zusammengetreten, um Reichsminister Dr. Goebbels zu hören. ...

Schweinefleisch zuerst gegessen haben, müssen wir dann eben in Gottes Namen in diesem Jahre weniger essen. ...

politische Umwandlungen aufstrebende Schwerkriegsflotten zu überwinden. Die Regierung mühte sich aber auch höchst auf diese Lage beim deutschen Publikum voranzutreiben. ...

arbeitet, aber nur mit dem Munde und Hagen. ...

Eine Frage mit Auszufrieden

Es war eine herzerfröhliche Willkomm, die Reichsminister Dr. Goebbels in Halle zur Frage der deutschen Nahrungsmittelverorgung gehalten hat. ...

Unser Tagesspiegel

Der Führer sprach in Königsberg vor dem österreichischen Führerkorps der Partei. ...

Auf dem Gebiete der Futterverorgung werde schon in allerhöchster Zeit eine Entspannung eintreten. ...

Der Nationalsozialismus trage ja nicht die Schuld, daß Deutschland in weite Notlage verfallen sei. ...

Der Minister kam dann noch auf die Substanzfrage zu sprechen. ...

Die Vorbereitungen für den Staatsrat auf dem Reichstag sind beendet. ...

Die Kartoffelpreise sind vom Kartoffelwirtschaftsverband Döberitz als einseitigsteigend festgesetzt worden. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Das abessinische Kriegsministerium veröffentlicht das kaiserliche Palast in Addis Ababa

Erbitterte Kämpfe an der Adua-Front

Neue Luftangriffe — Drei italienische Heereskolonnen — Flugzeuge zum Hauptquartier des abessinischen Kronprinzen

Abdis Abeba, 5. Oktober. Nach abessinischen Meldungen von der Adua-Front haben sich die Abessinier in Begleitungen von schwer vorwärtskommen. ...

Die Kartoffelpreise sind vom Kartoffelwirtschaftsverband Döberitz als einseitigsteigend festgesetzt worden. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

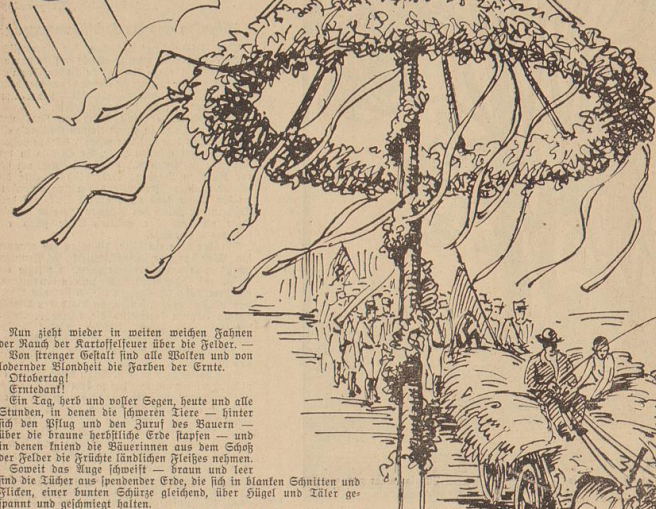
Die Abwehrkräfte sind in der Lage, die Luftangriffe abzuwehren. ...

Das abessinische Kriegsministerium veröffentlicht das kaiserliche Palast in Addis Ababa



Das abessinische Kriegsministerium veröffentlicht das kaiserliche Palast in Addis Ababa

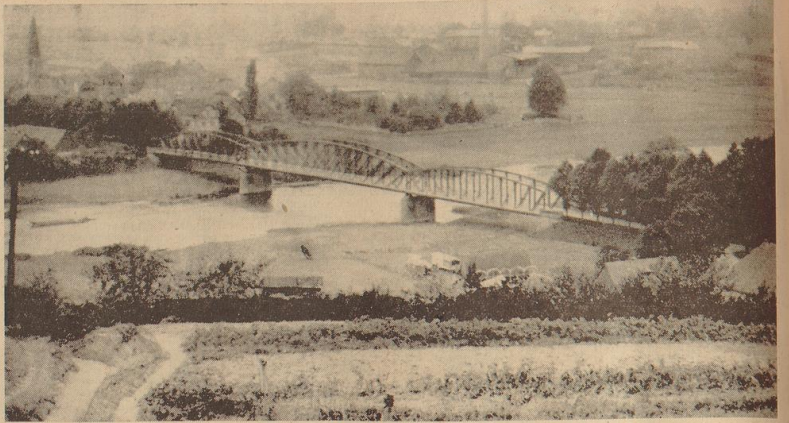
...und morgen ist Erntedank



Nun steht wieder in weiten weissen Bahnen
der Rand der Kartoffelfelder über die gelber.
Den frengen Gestalt sind alle Reiten und non
lobender Blühheit die Farben der Ernte.
Erntedank!
Erntedank!
Ein Tag, herb und voller Segen, heute und alle
Stunden, in denen die schmerz Tiere — hinter
sich den Pfug und den Jurek des Bauern —
über die braune bestäubte Erde kaffen — und
in denen linden die Bäuerinnen aus dem Schoß
der Felder die fruchtig ländlichen Pfleiges nehmen.
Somit das kluge schmeißt — braun und leer
sind die Äcker aus spendender Erde, die sich in blanten Schnitten und
fliden, einer bunten Schütze gleich, über Hügel und Täler ge-
spannt und gelüftet halten.
Wenn die Kraniche über die Wälder südwärts flühen und ihre
Trompetenrufe herab aus dem Himmel läuten, liegt das Land wie
ermattet. Gleich ihm hält der Bauer inne. Er läßt wohl die schäfers-
reichen Hände sinken und verliert im Tan.
Inmerflich und unergündlich ist die Empfindung, die ihn
beherzigt.
Nun ist wie Feier und Dank. Und ist rings in der weiten Runde
der Tag gekommen, an dem kein Werkzeug den Winterplatz erdilt,
dann redt er sich auf über seiner Kaptestat, die er nicht für sich
verdiene.
Erntedank!
Erntedank!
Weit schon im Umkreis, non Süden oder Norden, von Westen oder
Osten her, gibt es ein Zeilen und Weilen.
Ein Duzenten ist es.
Wie wenn es nur ein Ziel jetzt geben möchte.
Wie wenn es in Magnet die Feiner der Wegpfote zu sich lenke.
An jeder Ecke.
An dieser Säule.
An jenem Hofen.
An allen Kantien.
Hier.
Dort.
Sicher allüberall.
Denn morgen ist Erntedank!!



Büdeberg!
Ein ganzes Volk steht in dem Fei-
gen, das dieses Wort umfließt. Fei-
gen wird das Fest sein, das in allen Dör-
fern und Städten anbebt. So lustig,
wie die in Baumstamm probieren Ban-
der der Kränze und Kronen.
Und auch ernt und befruchtlich wird
es sein — entsprechend der Stunde,
die Dank heißt und in der sich der
Führer an uns alle wendet.
In Stadt und Land rittet's.
Entge-
hechten und knipfen die
Hände.
Ein Erntedank doch ist geschäftiger
als irgend nur wer.
Und eine Stadt schafft wie im
Aberdunkung.
Som ein.
Entlos ist die Gasse der Fahnen-
wolken, die den Fremden in die Stadt
erleitet. Die Gasse ihrer unabhöhen
Häuser brennt Krakau, Krakau.
Pösen kommen und gehen. An hö-
seren Pfoten hämmert die Zim-
merleiste. Aus langen Ketten entrollt
sich das Grün der Gärten, die mit
dem Schmutz der Schaulenfer und



Häuserfronten im Straßensbild, hängend non hier bis dort,
und in die Kreuz und die Lauer, gewunden und rauten
hermonische Bestimmung faden.
Allüberall und mächtig aufgerichtet schwingt über dem
Rand eines Plages die gewaltige Erntekrone der Stadt.
Noch liegt ein ganzer Tag und eine ganze Nacht zwischen
dem Ereignis, dem hier in veralteter Freude der händ-
flatternde, garbenrauschende, tuchleuchtende und grün-
pangende Rahmen gestimmt und gemocht wird. Und doch ist
sich das Bild erkennbar, das dem Führer und der Stunde
zu Ehren erhebt.

Zwei, drei Straßen, und einmal links und einmal rechts.
Und wieder sind Wahngassen und Bahnenflughafen zwin-
gende Wegweiser.
An jeder Ecke oder treten die Häuserzeilen zurück. Weit
wird der Blick. Noch einmal Felder, ackerbarum nach
reicher Spende und regenfall nach den Güssen des Herfies.
Und dann ragt in Mächtigkeit der Hang des Büde-
berges gegen die waldreichen Höhen an, — der Schau-
platz des Staatsfestes am morgigen Tag.

Ein kleiner Wagen mit Bergsteigergehang erklimmt noch
so eben den Rücken des Berges. Zurück bleiben Wege und
Wälder, und alles wird Tal, und alles wird Ebene weit
unten, durch die in träger, kleinerer Farbe die Weser ge-
zogen kommt.
Sanft mächtig und polkellen verhäuft im Wolkenbraun
des verhangenen Tages.
Dunkelreich — eine Plastik im spierischen Modell.
Gelüftet auf verfliehende Farben.
Ein Bild von einem Gang im Gemeiner
Land.

Ein Spatenmann hat Wasche.
Seitlich der Mikrophone beugen sich die
Hügel der Meienterrassen.
Und da unten ist jetzt der Weg, der tief
hinabführt zu dem türmelantierten Pöbium,
von dem der Führer aus sprechen wird.
Und da sind links und rechts, wie ein
feinen fahnenmalten fahnenbehefter Span-
genring, die Grenzen des mit einem Bild
schlößt non dieser Worte nicht erzieharen Best-
raumes.
Da sind die Arbeitermänner daran, letzte
Sunde anzufragen. Auf ihren Schultern man-
dern Säulen und Balken, Ketten und Stän-
gen den weiten Gang hinauf und hinab.
Einer voller Schotter gehen non Hand zu
Hand, den Witterweg weiter zu befestigen.
Es mehr sich der Bild aufrichtet, desto
häufiger begegnet ihm das Zeugnis der
allerersten Vorbereitung.
Mit Volkswagen ist die Post anerollt.
Sie hat Telefonzellen und um-
fangreiche Rollen non Drähten
abgeladen. Sie hat die Wis-
lentpfecher, die sich über das

schöne Feld verteilen, aufgerichtet. Sie hat untertrieblich
oder non Reiten zu Reiten die Anschläge und Bestimmung
gen hergestellt. Und die Effizienz ihrer Lehmiter steht im
Vorbereit mit dem gelamten Heer der Schaffenden, das
hier am Werte ist.
Und zu ihm rückt aus ein Kommando Feldbauer, die
sich hier als Städtebauer betätigen.
Ganz am Fuße des Abhanges, in abgegrenzter Entfer-
nung der unteren Terrassen, — da haben sie ihr Feld.
Die „Städtebauer“?
Wenigstens ein Dorf ist es, das sie da erdichten.
Ein Dorf aus letztem Holzgerüst und helter Steinwand.
Bauerland!
Ein „Hausgiebel“ steht.
Bauerland!
Ein „Kirchturm“ rückt sich auf.
Ein Anbauhaus „aufschwebt“ um einige Meter.
Und so geht das mit Humer und Schnelle.
Da wird gekümmert und gestimmert.
Dort wartet ein Riß durch lange Weidenbäume.
Und hier glückt der „Kabbalisch“ im Farnbeimer.
Ein richtiges kleines Dorf entsteht.
Und was soll das Weidobird so mitten im Feld? Am
Fuße des Büdeberges?
Ein Schmaupf! besonderer Eindringkraft wird Aus-
sattung der morgigen Rundgebung sein. Und im Rahmen
der militärischen Vorbereitungen, die einen Großteil der
Festspiele einnehmen, wird sich auch Deutschlands Luftwaffe
gelten.
Das Dorf? Ist Ziel ihrer Schaulung.

Ein Wärfel hält irgendwo auf. Die Wislentpfecher
penden Schall und Ton.
Im Säug des Waldes weit oben auf dem Kuppelrand
des Büdeberges steht der U-Bogen des Bundesmünz. „Es
werden die Zeitungen und Anschläge geprüft!“
„Anfertigen“ — sagen die Arbeitermänner — „prüft
nur non morgens bis abends!“
„Anfertigen auch“ — sagen die Pioniere im Reinen-
und Holzgerüst.
Und wie non selbst prüft sich der Schlag des Sammers,
der Satz des Sattens, der Schwing der Schippe und der
Schritt des Trägers dem Rhythmus an.
„Anfertigen!“

Und nun wird der Hügel wieder zum Sonn, zur Höhe,
zum Berg, — und das Tal zur breiten Ebene. Die Weser
ist neben dem Weg und nicht mehr unter dem schwellenden
Bild. Eine Straße ist da. Es öffnet sich die Stadt mit ihren
fahnenmolempellen und entläßt den Volk, der sich umficht
nach solchen frohen Treiben der Vorbereitung. Der Be-
reitung, die einem herrlichen festlichen Tage gilt: Dem
morgigen ist Erntedank!
Des Bauern Arbeit!
Des Landes Segen!
Des Städters Leben!
Schon ragen die ersten Erntekränze im
flatternden Schmut ihrer Bindbänder über
den Pfählen der Dörfer, Stadt und Land
schönen sich an, dem Tag zu ludigen, in
Dank und Demut, in Freude und Jubel, dem
Tag non Büdeberg.
Tsch.



Unsere Bilder:
Oben: Blick vom Büdeberg auf die
Weser.
Links unten: Die Pioniere erlei-
chen das Ziel der Schaulungen
unserer Luftwaffe. Foto: Troscher ©

Jeder sehe seinen Wert in seinem Schaffen!

Pg. Bernhard Köhler über nationalsozialistische Wirtschaftsgestaltung

Gutes Weltgeschäft

in Kriegsgeräten

Der Weltbedarf in Kriegsgeräten (Waffen, Munition, Kriegsschiffe, Flugzeuge) ist nach Berechnungen des I.K. im neuesten Wochenbericht während des laufenden Jahres weiter kräftig gestiegen.

In Jahre 1933 betrug der Ausfuhrwert in Kriegsgeräten 214 Mill. RM, 1934 rund 240 Mill. RM und für das ganze Jahr 1935 wird ein Ausfuhrwert von über 300 Mill. RM erwartet.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Auf der Tagung der „Deutsche Forschungsgesellschaft für Gewinnung und Veredelung von Steine und Erden“ in Dessau sprach am 4. Oktober der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, Pg. Bernhard Köhler und führte aus:

Unter „Wirtschaftspolitik“ versteht man früher den Einsatz politischer Kräfte für wirtschaftliche Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Die Initiative hat der politische Wille, der sich in der Partei einen lebensdienlichen Organismus geschaffen hat und aber alle wirtschaftlichen Interessen. Für uns ist es kein Kennzeichen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, daß der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Wirtschaft besteht aus der lebendigen, persönlichen Tätigkeit von Arbeitern und Unternehmern.

Dieses Leben kann nicht angelehrt werden. Es entsteht, wenn jeder seinen Wert nicht in dem sieht, was er hat, sondern was er schafft.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Wenn der Betrieb die Zelle der Wirtschaft ist, so muß er gesund und nicht einseitig von einer ganz bestimmten Tätigkeit abhängig sein, daß bei jeder Schwankung der Wirtschaftslage Arbeitshände feiern müssen.

Hier ist eine Aufgabe parallel zu der der nationalsozialistischen Politik. Ich sehe nicht ein, warum unser Arbeiter erhalten muß, was Spekulation auf dem Weltmarkt auf den Gedanken gekommen sind, an einer Ware mehr zu verdienen. Hiergegen sind zu sichern, in möglichster Weise die Aufgabe jedes einzelnen Arbeiters zu lösen.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Unsere Forderung hat gelautet: Erst Freiheit und dann Brot. Danach stellt sich die wirtschaftliche Lage so dar: Wir haben zu wenig die Pulser drücken kann, so sind wir nicht frei. Die Form und die Richtung unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine Zweckmäßigkeitsfrage. In der Frage der politischen Freiheit kennen wir keinen Kompromiß.

Tagesnachrichten

Francke Werke AG in Bremen. Die am 4. September unter dem Vorsitz von Heinrich W. Müller abgehaltene GV, der 250 RM AK vertreten waren, genehmigte die Tagesordnung. Dadurch, daß für die feste Bankschuld ein Zinssatz gewährt werden mußte, wurde, möglich geworden, für 1934 die Gewinn- und Verlustrechnung auszugleichen. Das Ergebnis nach ausschüttendem Mißlingen des Aufsichtsrats, Direktor Hermann Bultmann, wurde einstimmig wiedergewählt.

Hamburgische Elektrizitäts-Werke AG. Hamburg. Die GV genehmigte die Abrechnung für 1934/35 und setzte die Dividende auf wieder 8 1/2 fest. Das historische AG-Mitglied Hermann Müller hat infolge Berufung an seine auswärtige Gesellschaft sein Amt niedergelegt. An seine Stelle wurde Staatsrat R. von Nathusius, Hamburg, in den AR gewählt.

Alle Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. Am im ersten Halbjahr 1935 ist ein weiterer Anstieg der Gesellschaft festzustellen. Ende Juli ergab sich ein Gesamtversicherungsbestand von 643 Mill. RM. Das kräftige Anwachsen des Versicherungsbestandes führt zur Erzielung von Beiträgen, die wiederum einen beträchtlichen Vermögenszuwachs, obwohl das Vermögen des Aufwandsstocks sich durch fortlaufende Abzahlungen allmählich verringert, ist. Das Gesamtvermögen auf 191,6 Mill. RM gestiegen. Diese günstige Entwicklung berechtigt die Gesellschaft, dem nächsten Ende Juli ein neues Geschäftsjahr mit Zinssatz entgegenzusetzen.

Sachsenwerk Licht und Kraft AG, Niederstrehla. Die GV genehmigte den Abschluß für 1934. Der Reingewinn von 347.04 RM wird mit 511.586 RM zur Deckung des Verlustvortrages des 1933 verbleibenden Endes Juli ergab sich ein Gesamtversicherungsbestand von 643 Mill. RM. Das kräftige Anwachsen des Versicherungsbestandes führt zur Erzielung von Beiträgen, die wiederum einen beträchtlichen Vermögenszuwachs, obwohl das Vermögen des Aufwandsstocks sich durch fortlaufende Abzahlungen allmählich verringert, ist. Das Gesamtvermögen auf 191,6 Mill. RM gestiegen. Diese günstige Entwicklung berechtigt die Gesellschaft, dem nächsten Ende Juli ein neues Geschäftsjahr mit Zinssatz entgegenzusetzen.

Städtische Baumwoll-Industrie AG, Kuch. In dem Bericht über das mit dem 30. Juni 1935 beendete Geschäftsjahr wird u. a. festgestellt, daß der Absatz der Produktion in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres recht stark zurückgegangen ist. Im zweiten Semester wurde wieder abgebaut, um die Produktion im ganzen genommen — das Angebot die Nachfrage überstieg hätte. Das Unternehmen sei bemüht gewesen, die Beschäftigung zu erhalten. Der Rohertrag belief sich auf 534 (592) Mill. RM. Nach Abzug der Aufwendungen und nach Vornahme von 0,27 (0,21) Mill. RM Abschreibungen auf Anlagen und 0,08 (0,02) Mill. RM anderen Abschreibungen verbleibt einschließlich 72,78 (44,95) RM Gewinnvortrag ein Reingewinn von 413,55 (315) RM, was dem Abschluß der Bilanz zugrunde liegt. In dem Bericht über das Geschäftsjahr sind unter anderem folgende Angaben enthalten: Der Reingewinn betrug 534 (592) Mill. RM. Nach Abzug der Aufwendungen und nach Vornahme von 0,27 (0,21) Mill. RM Abschreibungen auf Anlagen und 0,08 (0,02) Mill. RM anderen Abschreibungen verbleibt einschließlich 72,78 (44,95) RM Gewinnvortrag ein Reingewinn von 413,55 (315) RM, was dem Abschluß der Bilanz zugrunde liegt. In dem Bericht über das Geschäftsjahr sind unter anderem folgende Angaben enthalten: Der Reingewinn betrug 534 (592) Mill. RM. Nach Abzug der Aufwendungen und nach Vornahme von 0,27 (0,21) Mill. RM Abschreibungen auf Anlagen und 0,08 (0,02) Mill. RM anderen Abschreibungen verbleibt einschließlich 72,78 (44,95) RM Gewinnvortrag ein Reingewinn von 413,55 (315) RM, was dem Abschluß der Bilanz zugrunde liegt.

Städtische Baumwoll-Industrie AG, Kuch. In dem Bericht über das mit dem 30. Juni 1935 beendete Geschäftsjahr wird u. a. festgestellt, daß der Absatz der Produktion in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres recht stark zurückgegangen ist. Im zweiten Semester wurde wieder abgebaut, um die Produktion im ganzen genommen — das Angebot die Nachfrage überstieg hätte. Das Unternehmen sei bemüht gewesen, die Beschäftigung zu erhalten. Der Rohertrag belief sich auf 534 (592) Mill. RM. Nach Abzug der Aufwendungen und nach Vornahme von 0,27 (0,21) Mill. RM Abschreibungen auf Anlagen und 0,08 (0,02) Mill. RM anderen Abschreibungen verbleibt einschließlich 72,78 (44,95) RM Gewinnvortrag ein Reingewinn von 413,55 (315) RM, was dem Abschluß der Bilanz zugrunde liegt. In dem Bericht über das Geschäftsjahr sind unter anderem folgende Angaben enthalten: Der Reingewinn betrug 534 (592) Mill. RM. Nach Abzug der Aufwendungen und nach Vornahme von 0,27 (0,21) Mill. RM Abschreibungen auf Anlagen und 0,08 (0,02) Mill. RM anderen Abschreibungen verbleibt einschließlich 72,78 (44,95) RM Gewinnvortrag ein Reingewinn von 413,55 (315) RM, was dem Abschluß der Bilanz zugrunde liegt.

Spinnstoffe

Bremen, 4. Oktober. Amerikanische Baumwolle, mündling Universal Standard, 28 mm staple, lokale 22,40/22,80.

Table with 5 columns: Bremen, Okt., Dez., Jan., März, Mai. Rows for Vorkauf, Eröffnung, 1500 Uster, Heut. Schl., Abrechn.

Bis 22.30 Uhr bezahlt: März 22,30, Mai 22,31, 22,32. Um 22.30 Uhr bezahlt: März 22,30, Mai 22,31, 22,32.

Nach 22.30 Uhr bezahlt: März 22,27. Nachmittags bezahlt: Dez. 22,30, März 22,30, Mai 22,31.

Hamburg, 4. Oktober. Lokopreise per 100 Tendenz stetig. Ostindische: Superfine, reine, Seide white.

New York, 4. Oktober. Amerikanische Baumwolle, mündling Universal Standard, 28 mm staple, lokale 22,40/22,80.

Table with 5 columns: New York, Okt., Dez., Jan., März, Mai. Rows for Vorkauf, Eröffnung, 1500 Uster, Heut. Schl., Abrechn.

Bis 22.30 Uhr bezahlt: März 22,30, Mai 22,31, 22,32. Um 22.30 Uhr bezahlt: März 22,30, Mai 22,31, 22,32.

Nach 22.30 Uhr bezahlt: März 22,27. Nachmittags bezahlt: Dez. 22,30, März 22,30, Mai 22,31.

Hamburg, 4. Oktober. Lokopreise per 100 Tendenz stetig. Ostindische: Superfine, reine, Seide white.

New York, 4. Oktober. Amerikanische Baumwolle, mündling Universal Standard, 28 mm staple, lokale 22,40/22,80.

Table with 5 columns: New York, Okt., Dez., Jan., März, Mai. Rows for Vorkauf, Eröffnung, 1500 Uster, Heut. Schl., Abrechn.

Bis 22.30 Uhr bezahlt: März 22,30, Mai 22,31, 22,32. Um 22.30 Uhr bezahlt: März 22,30, Mai 22,31, 22,32.

Nach 22.30 Uhr bezahlt: März 22,27. Nachmittags bezahlt: Dez. 22,30, März 22,30, Mai 22,31.

Hamburg, 4. Oktober. Lokopreise per 100 Tendenz stetig. Ostindische: Superfine, reine, Seide white.

Getreide und Futtermittel

Wie die Hauptvertriebsstelle der Deutschen Getreidewirtschaft mittel, sind bei den Getreidewirtschaftlichen Organisationen, die den Verkauf von Getreide betreffen, in denen die Genehmigung zum Verkauf von Getreide betraf, in denen die Genehmigung zum Verkauf von Getreide betraf, in denen die Genehmigung zum Verkauf von Getreide betraf.

Die Preisentwicklung für Getreide und Futtermittel ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Getreide für die Viehzucht und die Erzeugung von Futtermitteln für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Getreide und Futtermittel ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Getreide für die Viehzucht und die Erzeugung von Futtermitteln für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Getreide und Futtermittel ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Getreide für die Viehzucht und die Erzeugung von Futtermitteln für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Getreide und Futtermittel ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Getreide für die Viehzucht und die Erzeugung von Futtermitteln für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Getreide und Futtermittel ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Getreide für die Viehzucht und die Erzeugung von Futtermitteln für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Getreide und Futtermittel ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Getreide für die Viehzucht und die Erzeugung von Futtermitteln für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Getreide und Futtermittel ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Getreide für die Viehzucht und die Erzeugung von Futtermitteln für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Getreide und Futtermittel ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Getreide für die Viehzucht und die Erzeugung von Futtermitteln für die Landwirtschaft bedingt.

Viehmarkt

Bremen, 4. Okt. Viehmarkt. Auf den Oktobermarkt waren 19 Pferde aufgeführt. Preis: 1. Klasse 1000, 2. Klasse 800, 3. Klasse 600.

Die Preisentwicklung für Vieh ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Vieh für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Vieh ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Vieh für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Vieh ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Vieh für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Vieh ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Vieh für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Vieh ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Vieh für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Vieh ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Vieh für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Vieh ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Vieh für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Vieh ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Vieh für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Vieh ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Vieh für die Landwirtschaft bedingt.

Warenmarkt

Bremen, 4. Okt. Warenmarkt. Auf den Oktobermarkt waren 19 Pferde aufgeführt. Preis: 1. Klasse 1000, 2. Klasse 800, 3. Klasse 600.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Warenmarkt

Bremen, 4. Okt. Warenmarkt. Auf den Oktobermarkt waren 19 Pferde aufgeführt. Preis: 1. Klasse 1000, 2. Klasse 800, 3. Klasse 600.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Preisentwicklung für Waren ist in den letzten Wochen durch den Anstieg der Nachfrage nach Waren für die Landwirtschaft bedingt.

Die Börsen

Freundlich
Hamburg, 4. Oktober. Nach einem sehr festen Verfalltag...

Fest
Berlin, 4. Oktober. Die Börse war überwiegend freundlich...

Amsterdamer Effekten-Schlußkurse

Table with columns for various securities and their closing prices in Amsterdam.

Devisen-Schlußkurse des Auslandes

Table with columns for exchange rates of various countries like London, Paris, Zurich, etc.

Erhöhung der Zinquote auf 10 Proz.
Das internationale Zinno Komitee beschloß...

Japan beschränkt die Ausfuhr

von Baumwolltextilien nach den Philippinen
Zwischen den Vereinigten Staaten und Japan...

Italienische Verhandlungen

mit südamerikanischen Staaten
Der Handelsrat der italienischen Botschaft...

Oesterreichische Schwerindustrie liefert nach Italien

Die österreichische Schwerindustrie hat in der letzten Zeit...

Wareneverkehr mit Portugal

Durch R. E. 1835 D. St. (— Ue. St.) vom 2. Oktober...

Einheitslich

Hannover, 4. Oktober. Am Aktienmarkt war die Umsatzsituation...

Dollar = 249 (249) RM

Englisches Pfund = 12195 (12200) RM

Auch am Einheitsmarkt der Industrie...

Freundlich

London, 4. Oktober. Die Effektenbörsen...

Ueberraschend fest

New York, 4. Oktober. Am Börse war die Stimmung...

Paris, 4. Oktober

Paris, 4. Oktober. Die Börse war...

Zürich, 4. Oktober

Zürich, 4. Oktober. Die Börse war...

Bremer Freiverkehr-Werte

an der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg, 4. Oktober. Wertpapierbörse...

Zweischichtig

Frankfurt, 4. Oktober. Die Abendbörsen...

Bremer Freiverkehr-Werte

Table listing various commodities and their prices.

Amsterdam, 4. Oktober

Amsterdam, 4. Oktober. Die Börse war...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for exchange rates of various currencies.

Wien, 4. Oktober

Wien, 4. Oktober. Die Börse war...

Konkurrenz

Abrensburg; Naab; Elm; Heide; Joachim; Alf...

Reichsbankdiskont 4%

Wertpapierkurse der Bremer Zeitung vom 4. Oktober

Industrie

Lombards 5%

Hanseatische Börse

Table listing various stocks and their prices on the Hanseatic Exchange.

Niederdeutsche Börse

Table listing various stocks and their prices on the North German Exchange.

Industrie

Table listing various industrial stocks and their prices.

Fortlaufende Notierungen

Table listing various commodities and their prices.

Wiederholungs-Zinstitute

Table listing various financial institutions and their prices.

Kreditanstalt und Sparkassen

Table listing various banks and their prices.

Städtische

Table listing various municipal bonds and their prices.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport stocks and their prices.

Kommunalobligationen

Table listing various municipal bonds and their prices.

Industrie-Oblig.

Table listing various industrial bonds and their prices.

Berliner Börse

Table listing various stocks and their prices on the Berlin Exchange.

Städtische

Table listing various municipal bonds and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport stocks and their prices.

Kommunalobligationen

Table listing various municipal bonds and their prices.

Wo ist Kemal Atatürks Uhr?

Die „Türkische Gesellschaft für historisches Studium“ sucht fieberhaft nach einer Uhr...

Der Meade-Doktor

Im Staate Kanada an der Universität Toronto kann man jetzt auch leinen „Dr. med.“ machen...

„Sie haben das süßeste Lächeln“

Wo leben Englands schönste Mädchen?

Sollen hat ein Auspruch eines renommierten englischen Staatsmannes...

Butter schwimmt im Eismeer

Eine Leber von 2000 Pfund — Die Jagd mit der elektrischen Harpune — 30 Männer waten mit Seestiefeln im fett

Wer in Deutschland weiß wohl, daß der Wal...

schwimmt. In diesem Zustand bringen die feineren Walfangschiffe...

Die „motorisierte Venus“

Gefährliche Fremdenjägerin verhaftet — hübsche, aber „gepfefferte“ Bar

Armelles Marbeuf, im Besingensquartier Montmartre die „motorisierte Venus“ genannt...

Rudimentär gemahlen, und die Schwärze ist ebenfalls in der Pflanzensubstanz...

Das verfestete Tier verlor natürlich, von der Schwärze der Leber...

Das änderte sich das Jagdgebiet von Island...

Schlagwetterexplosion in hette

Auf der „Gee“ „Mont Genie“ in der hette...

Motorseger überfällig

Der Hamburger Motorseger „Effe Rühler“...

in der Nähe von Zerfelling aus ein Zweimast-Schiff...

Decherendes Unwetter

Über Hoya und Umgebung ist in der Nacht...

Sanatorium für filmverrückte

Ernest Badges Filmstudio für Leinwand — Ein Blick hinter die Kulissen

Es ist ein richtiges kleines Sanatorium für Filmverrückte...

Die Devienschiebungen in Saloniki

Amsiedler des Hauptpfahmes unterschlägt 300 000 Drachmen

Die Devienschiebungen wurden dadurch angefaßt...

Die Gemeinde Saint-Vincent (Sied) wurde durch das Unwetter...

Das Ende 1927 der Glas des Lommis

Das Ende 1927 der Glas des Lommis feiert man Ernest Badges...

Ein kleiner ebenholzfarbener Raum

Ein kleiner ebenholzfarbener Raum, die Seitenwände...

Der „Clou“ im Museum Badges

Der „Clou“ im Museum Badges aber ist kein echter Film...

Advertisement for Mercedes shoes: „Schuh allein kann verschuld orthopädisch sein“

